

# Gemeinsam stärker für die Kunden und die Region

GWP und SPC Werkstofflabor werden zu CERTANIA Industrial Analytics – Geschäftsführer Alexander Maier über den Neustart und was er für Kunden und den Standort Westhausen bedeutet.

**Westhausen.** Mehr als fünf Jahrzehnte Erfahrung in der Werkstoffprüfung, zwei etablierte Namen – und jetzt ein gemeinsamer Auftritt: Die GWP Gesellschaft für Werkstoffprüfung und die SPC Werkstofflabor GmbH aus Westhausen firmieren seit April 2026 unter dem Dach der CERTANIA Industrial Analytics GmbH. Hinter dem neuen Namen steckt mehr als ein Rebranding: Das Unternehmen gehört zur international wachsenden CERTANIA Group und will künftig als größerer Akteur im Markt für industrielle Analytik auftreten – mit Westhausen als festem Standbein in der Region.

**Herr Maier, die GWP Gesellschaft für Werkstoffprüfung und die SPC Werkstofflabor GmbH treten nun gemeinsam als CERTANIA Industrial Analytics GmbH auf. Was steckt hinter diesem Schritt?**

**Alexander Maier:** Die Zusammenführung ist weit mehr als eine Umfirmierung. Mit CERTANIA Industrial Analytics bündeln wir die Kompetenzen zweier etablierter Unternehmen, die über viele Jahre hinweg in der Werkstoffprüfung, Materialanalytik und Schadensuntersuchung erfolgreich tätig waren. Unser Ziel ist es, unseren Kunden künftig ein noch breiteres Leistungsspektrum aus einer Hand anzubieten und gleichzeitig die vorhandenen Stärken weiter auszubauen. Die Herausforderungen in der Industrie werden immer komplexer. Unternehmen müssen höchste Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllen, Entwicklungszyklen

verkürzen und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten. Dafür braucht es Partner, die technische Fragestellungen ganzheitlich betrachten können. Genau diesen Anspruch verfolgen wir mit CERTANIA Industrial Analytics.

**Welche Vorteile ergeben sich daraus konkret für Ihre Kunden?**

Unsere Kunden profitieren vor allem von der gebündelten Expertise. Durch die Zusammenführung vereinen wir umfangreiches Know-how in den Bereichen Werkstofftechnik, Schadensanalyse, Qualitätssicherung und industrielle Analytik. Dadurch können wir Fragestellungen noch umfassender bearbeiten und Lösungen schneller entwickeln. Wichtig ist dabei: Die Kundenbeziehungen, Ansprechpartner und bewährten Prozesse bleiben erhalten. Gleichzeitig erhalten unsere Kunden Zugang zu zusätzlichen Kompetenzen, erweiterten Laborressourcen und einem größeren Expertennetzwerk. Das schafft Mehrwert, ohne die persönliche Nähe zu verlieren, die unsere Kunden seit vielen Jahren schätzen.

**Sie sprechen von einem ganzheitlichen Ansatz. Was bedeutet das in der Praxis?**

Wir begleiten unsere Kunden entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Das beginnt bei der Auswahl und Bewertung von Werkstoffen, reicht über Prüfungen und Analysen während der Entwicklung und Produktion bis hin zu Schadensuntersuchungen und Optimierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb. Unsere Aufgabe ist es, technische Zusam-



Alexander Maier, Geschäftsführer der CERTANIA Industrial Analytics GmbH: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens.“ Foto: Alexander Maier, Geschäftsführer

menhänge sichtbar zu machen und belastbare Entscheidungsgrundlagen zu liefern. Gerade in Zeiten von Digitalisierung, Nachhaltigkeitsanforderungen und immer komplexeren Produkten gewinnt diese Fähigkeit zunehmend an Bedeutung.

**Welche Rolle spielt dabei die Zugehörigkeit zur CERTANIA-Gruppe?**

Die CERTANIA-Gruppe bietet uns den Rahmen, unsere Kompetenzen weiterzuentwickeln und gleichzeitig von einem internationalen Netzwerk aus Spezialisten zu profitieren. Für unsere Kunden bedeutet das die Kombination aus regionaler Nähe und internationaler Expertise. Wir können Wissen standortübergreifend austauschen, neue Technologien schneller einsetzen und bei

Bedarf auf zusätzliche Fachkompetenzen innerhalb der Gruppe zugreifen. Dadurch entstehen Synergien, die letztlich unseren Kunden zugutekommen.

**Viele Leserinnen und Leser interessieren sich besonders für die Auswirkungen auf den Standort Westhausen, der bislang als SPC Werkstofflabor bekannt war. Welche Bedeutung hat die Neuausrichtung für die Region?**

Westhausen ist und bleibt ein wichtiger Standort innerhalb der CERTANIA Industrial Analytics. Die dort aufgebauten Kompetenzen, die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeitenden und die enge Verbindung zur regionalen Industrie sind für uns von gro-

ßem Wert. Deshalb ist die Zusammenführung ausdrücklich kein Schritt der Zentralisierung oder des Abbaus, sondern eine Investition in die Zukunft. Wir wollen die vorhandenen Stärken weiterentwickeln und den Standort langfristig stärken. Die Expertise, die in Westhausen vorhanden ist, wird künftig in ein noch größeres Netzwerk eingebunden und dadurch zusätzlich aufgewertet.

**Was bedeutet das konkret für die Beschäftigten vor Ort?**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Das Know-how, das in Westhausen über viele Jahre aufgebaut wurde, lässt sich nicht einfach ersetzen. Deshalb setzen wir auf Kontinuität und Entwicklung. Die Zugehörigkeit zu einer größeren Organisation eröffnet zusätzliche Perspektiven, beispielsweise durch den fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte, neue Projekte oder den Zugang zu modernsten Prüf- und Analysemethoden. Gleichzeitig bleiben die regionale Verwurzelung und die Nähe zu unseren Kunden erhalten.

**Welche Bedeutung hat CERTANIA Industrial Analytics für die regionale Wirtschaft?**

Die Region Ostwürttemberg gehört zu den industriestarken Regionen Deutschlands. Viele mittelständische Unternehmen, Maschinenbauer, Automobilzulieferer und Technologieunternehmen sind hier ansässig. Diese Unternehmen stehen vor enormen Herausforderungen – von der Trans-

formation der Industrie über steigende Qualitätsanforderungen bis hin zu internationalen Wettbewerbsbedingungen. Als CERTANIA Industrial Analytics möchten wir ein verlässlicher Partner für diese Unternehmen sein. Wir unterstützen sie dabei, Produkte sicherer zu machen, Prozesse zu optimieren und technische Fragestellungen fundiert zu beantworten. Gleichzeitig bleiben wir mit unseren Standorten und unseren Mitarbeitenden Teil der regionalen Wirtschaftsstruktur.

**Wie sehen Ihre Pläne für die kommenden Jahre aus?**

Unser Ziel ist es, CERTANIA Industrial Analytics als führenden Partner für industrielle Analytik und Werkstofftechnik weiterzuentwickeln. Dazu gehören Investitionen in moderne Labortechnik, die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und der Ausbau unseres Leistungsportfolios. Für den Standort Westhausen sehen wir dabei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Region verfügt über eine starke industrielle Basis und einen hohen Bedarf an technischer Expertise. Darauf möchten wir aufbauen und gemeinsam mit unseren Kunden wachsen.

**Wenn Sie die Zusammenführung in einem Satz beschreiben müssten – wie würde dieser lauten?**

Wir verbinden bewährte Kompetenz, erfahrene Teams und modernste Analytik zu einem starken Unternehmen, das sowohl seinen Kunden als auch der Region langfristig Perspektiven bietet.

## Aus zwei starken Unternehmen wird ein gemeinsamer Zukunftspartner

Westhausen. Die GWP Gesellschaft für Werkstoffprüfung und die SPC Werkstofflabor GmbH sind seit vielen Jahren feste Größen in der Werkstoffprüfung, Materialanalytik und Qualitätssicherung. Zahlreiche Industrieunternehmen aus der Region und darüber hinaus vertrauen auf ihre Expertise. Mit der Zusammenführung zur CERTANIA Industrial Analytics GmbH schlagen die beiden Unternehmen nun ein gemeinsames Kapitel auf.

Die Neuausrichtung ist dabei weit mehr als ein neuer

Name. Ziel ist es, die Kompetenzen beider Unternehmen zu bündeln und Kunden künftig noch umfassender zu unterstützen. Durch die Zusammenführung entsteht ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für Werkstofftechnik, industrielle Analytik und Qualitätssicherung.

Die Anforderungen an Industrieunternehmen wachsen stetig. Produkte werden komplexer, Qualitätsanforderungen steigen und Entwicklungszeiten verkürzen sich. Gleichzeitig gewinnen Themen wie

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und internationale Wettbewerbsfähigkeit zunehmend an Bedeutung. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, benötigen Unternehmen verlässliche Partner mit technischem Know-how und einem breiten Leistungsspektrum.

Genau hier setzt CERTANIA Industrial Analytics an. Kunden profitieren von gebündelter Expertise, erweiterten Laborressourcen und einem größeren Netzwerk an Spezialisten. Gleichzeitig bleiben die bekannten Ansprechpartner,

die gewohnte Nähe und die persönliche Betreuung erhalten.

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung ist die Zugehörigkeit zur internationalen CERTANIA Group. Sie ermöglicht den Austausch von Wissen und Erfahrungen über Standorte und Ländergrenzen hinweg und eröffnet Zugang zu zusätzlichen Kompetenzen und modernen Technologien.

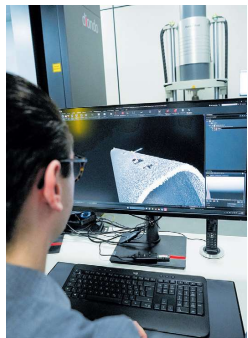
Auch für den Standort Westhausen ist die Zusammenführung ein klares Bekenntnis zur Zukunft. Die dort aufgebauten



Durch die Zusammenführung entsteht ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für Werkstofftechnik, industrielle Analytik und Qualitätssicherung.



CERTANIA Industrial Analytics verbindet regionale Verwurzelung mit internationaler Expertise.



Kunden profitieren von gebündelter Expertise, erweiterten Laborressourcen und einem größeren Netzwerk an Spezialisten.



Kunden profitieren von gebündelter Expertise, erweiterten Laborressourcen und einem größeren Netzwerk an Spezialisten.

Kompetenzen, die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden und die enge Verbindung zur regionalen Industrie bleiben ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens. Die Neuausrichtung stärkt den Standort und schafft die Grundlage, um Kunden auch künftig mit hoher fachlicher Kompetenz und innovativen Lösungen zu unterstützen.

So verbindet CERTANIA Industrial Analytics regionale Verwurzelung mit internationaler Expertise – und schafft die Voraussetzungen für weite-

res Wachstum, Innovation und langfristige Partnerschaften.



CERTANIA Industrial Analytics GmbH  
In der Waage 10  
73463 Westhausen  
DEUTSCHLAND  
Telefon +49 7363 409890  
info@ia.certania.com  
www.ia.certania.com